

## Zusammenfassende Bewertung der Konzepte zur Stärkung der Bildungssprache Deutsch in der Schule laut KMK - V ereinbarung vom 6.12. 2019

- Während fast alle Bundesländer eine respektable Breite an Maßnahmen zur Förderung von Sprachkompetenz bei Kindern mit erschwerten sprachlichen Lernbedingungen z.B. durch einen Migrations- oder bildungsfernen familiären Hintergrund bereithalten, sind **Impulse zur Stärkung bildungssprachlicher Elemente im Deutschunterricht wenig präsent.**
- In den geltenden Kernlehrplänen für das Fach Deutsch ( Bezugsrahmen: Sekundarstufe I - Gymnasium ) sind bildungssprachliche Vorgaben bzw. entsprechende inhaltliche Akzentuierungen in sehr unterschiedlicher Weise und mit unterschiedlicher Transparenz enthalten.
- Eine **ausdrückliche Definition des Begriffs „Bildungssprache“** und eine normative Abgrenzung zur sog. Umgangssprache **findet in vielen Lehrplankonzepten nicht oder nur am Rande statt.** Der Sprachunterricht wird nur selten als zentraler Raum für eine umfassende bildungsorientierte Persönlichkeitsentwicklung gesehen.
- Die Notwendigkeit systematischer individueller Sprachförderung wird durchweg nahezu ausschließlich im Kontext mit individuellem Sprachförderbedarf angesichts bestehender Nachteilsfaktoren wahrgenommen - **die Sinnhaftigkeit der individuellen Sprachförderung im Kontext mit Begabtenförderung findet kaum Beachtung.**  
Maßnahmen der Begabungsförderung im Sprachfach werden oft mit Kreativangeboten wie Theaterspiel einerseits oder mit Rhetorikschulung wie „Jugend debattiert“ andererseits abgedeckt statt mit einer Fortentwicklung mündlicher und schriftlicher Ausdrucksfähigkeit durch gezielte Schreibimpulse.
- Während einige Bundesländer in den Lehrplänen konkrete Anforderungen an die Entwicklung der Sprachkompetenz stellen und praxisnahe Vorgaben zur Anwendung strukturierender und sinngebender mündlicher wie schriftlicher Sprachmuster machen, begnügen sich andere mit Verweisen auf allgemein formulierte und wenig verbindliche Standarddefinitionen und Kompetenzbeschreibungen.
- **In den Fortbildungsangeboten** der i.d.R. landeseigenen Lehrerbildungsinstitute sind vielfältige Angebote zum Umgang mit (literarischen) Texten, zur Förderung der Lesekompetenz und zur Sprachreflexion im Kontext kooperativen Lernens zu finden, aber **kaum Impulse zu einer gezielten Wortschatzerweiterung** und zum bewussten aktiven Umgang mit sprachlichen Mitteln und Gestaltungsmöglichkeiten.